

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica  
**Band:** - (1969)  
**Heft:** 78  
  
**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausstellungen

## *Cervia: Concorso di Ceramica 1968*

An diesem Wettbewerb sind die Arbeiten der Schweizer Keramiker Edouard Chapallaz, André Chapallaz und Alfredo Mumenthaler mit Preisen ausgezeichnet worden.

## *Dresden: Staatliche Kunstsammlungen*

Aus Anlass des 250. Todestages von Johann Friedrich Böttger ist am 12. März in der Porzellansammlung im Zwinger eine Ausstellung «Böttgersteinzeug — Böttgerporzellan» eröffnet worden. Zur Ausstellung ist ein handlicher, mit 48 sorgfältig fotografierten Stücken illustrierter Führer erschienen; Aufsätze von Martin Miels «Die Erfindung des europäischen Porzellans» und Ingelore Menzhausen «Die künstlerische Gestaltung des Böttgersteinzeugs und des Böttgerporzellans» führen ins Thema der Ausstellung ein. Mancher Leser wird ferner für die der Veröffentlichung beigegebenen «Auszüge aus dem ersten Inventar der Porzellansammlung von 1721 dankbar sein.

## *Faenza:*

Der XXVII Concorso Internazionale della Ceramica d'Arte findet vom 27. Juli bis zum 5. Oktober 1969 statt.

## *Holland:*

Unsere holländischen Freunde zeigen in einer Wanderausstellung, die ein ganzes Jahr lang in acht verschiedenen holländischen Museen gezeigt wird, eine bedeutende Sammlung von chinesischem Porzellan des 17. und 18. Jahrhunderts, das in dieser Zeit von der holländischen Ostindischen Compagnie eingeführt wurde. Die Chinesen konnten bekanntlich beinahe alle Wünsche ihrer europäischen Besteller erfüllen. Dieses Porzellan, seit einigen Jahren «Chine de commande» genannt, ist zu einem der beliebtesten Sammlungsobjekte geworden und hat auch in der Schweiz schon viele Liebhaber gefunden. Die Ausstellung geht unter dem Namen:

«De Chinese porseleinkast»  
und wird in folgenden Museen gezeigt:  
Museum Willet-Holthuysen, Amsterdam  
30. August bis 29. September 1968

Fries Museum, Leeuwarden

8. Oktober bis 6. November 1968

Gemeentemuseum, Arnheim

16. November bis 15. Dezember 1968

Centraal Museum, Utrecht

21. Dezember 1968 bis 2. Februar 1969

Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam

15. Februar bis 16. März 1969

Goltziusmuseum, Venlo

27. März bis 27. April 1969

Groninger Museum voor Stad en Lande, Groningen

4. Mai bis 1. Juni 1969

Het Sterckshof, Deurne bij Antwerpen

28. Juni bis 17. August 1969

Bestimmt werden unsere Freunde, die in nächster Zeit einmal nach Holland fahren, die Gelegenheit benützen, in einem dieser Museen die Ausstellung zu besichtigen. Der Katalog dieser Ausstellung mit einer Einleitung von D. F. Lusingh Scheurleer ist als Mitteilungsblatt Nr. 52 der «Vrienden van de nederlandse ceramieck» erschienen.

Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung soll auch erwähnt werden, dass Herr Jaap Romijn, Direktor des Gemeindemuseums «Het Princessehof» in Leeuwarden am 4. Oktober in Bern einen Lichtbildervortrag mit dem Titel «Chinesisches Porzellan als holländische Spezialität» hielt, zu dem die Gesellschaft «Schweiz-Holland» auch die «Keramik-Freunde der Schweiz» eingeladen hatte. W. A. St.

## *Zürich: Museum Bellerive*

Nachdem die Sammlung des Kunstgewerbemuseums seit Jahrzehnten in Kellerräumen magaziniert war, ist es der Stadt Zürich dank der Initiative von Herrn Stadtrat J. Baur gelungen, die ehemalige Villa Bloch als eine Art Dependence für das Kunstgewerbemuseum zu gewinnen. Die Villa wird unter dem Namen «Museum Bellerive» nun als neues Museum der Stadt Zürich geführt. Sie beherbergt unter anderem die schöne Sammlung an Jugendstilkeramik, die im Parterre zwischen anderen markanten gestalterischen Werken des Jugendstils zur Schau gestellt ist. Wer die vom Kunstgewerbemuseum 1965 veranstaltete Keramikausstellung gesehen hat, weiss, was hier auf ihn wartet.